

Endlich frei!

Von abgemeldet

Kapitel 10: Kapitel 10

Die Schulglocke läutete zum Beginn des Unterrichts und Erika stolperte in den Klassenraum. Ihr Mathelehrer sah sie missbilligend an, als sie keuchend ihren Platz ansteuerte. "Na, na. Jetzt aber schnell, Fräulein Meyer, der Unterricht hat bereits angefangen", tadelte er ihr und führte seinen Vortrag über Gleichungen fort. Ein Fenster hinter Erika war leicht geöffnet und eine angenehme Brise strich ihr durch den Nacken, während sie versuchte, sich auf den Unterricht zu konzentrieren. Draußen saß eine alte Dame auf der Bank und fütterte die Tauben, bis plötzlich ein paar Jugendliche kamen und lauthals lachend die Tiere verscheuchten. Die Dame guckte verwundert und böse zugleich und machte den Versuch, mit ihrem Krückstock auf die Rüpel einzudreschen. Erika riss sich zusammen und heftete ihren Blick an die Tafel, wo bereits einige Aufgaben standen. "Gibt es ein Problem, Erika?" Verwundert sah sie auf und blickte in das vollbärtige Gesicht ihres Lehrers. "Nein, warum?" "Nun, ich dachte ich hätte mich klar ausgedrückt, als ich vor einer viertel Stunde gesagt habe, dass ihr die Aufgaben lösen sollt." Sie lief tiefrot an und schlug ihr Heft auf. Der Lehrer schnalzte mit der Zunge und ging weiter.

In der großen Pause schnappte sich Erika ihre Flasche Wasser aus dem Rucksack und verkroch sich in der Cafeteria. Sie spürte die brennenden Blicke ihrer Mitschüler im Nacken und zog reflexartig ihr T-Shirt weiter nach unten. Dann ließ sie sich an einem freien Tisch nieder und öffnete ihre Flasche.

Kaltes Wasser spritzte ihr in das Gesicht und durchnässte ihre Klamotten. Auf Erika's Gesicht breiteten sich rote Flecken aus und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Alle lachten. Alle bis auf einen Tisch, neben ihr. Ein Mädchen löste sich von der Gruppe und kam mit mitleidsvollem Blick auf Erika zu.

Wortlos nahm sie eine Serviette und machte sich daran, Erika's Klamotten abzutrocknen. Die anderen Mädchen von dem Tisch, von dem sie gekommen war, lächelten bewundernd, aber der Rest der Cafeteria war ganz still geworden. Verdattert sah Erika das Mädchen an, welches ihr freiwillig half. Dann wurde sie an der Hand genommen und nach Draußen gebracht.

"Hi, ich heiße Ashlyn", stellte sie sich vor und lächelte matt. "Und das sind Lucy, Rebecca und Tiffany." Sie wies mit ihrem manikürten Zeigefinger auf die drei anderen Mädchen, die mitgekommen waren. "H-hi", stotterte Erika und lief tiefrot an. "Wir finden es scheiße, dass die anderen dich ausschließen", erklärte Ash und setzte eine ernste Miene auf. "Wir wollten dich fragen, ob du in unsere Clique möchtest." "Ich . . . ähm -" "Nur wenn du willst", warf Tiffany ein. Erika riss die Augen auf. "Diese verdammte hübschen Mädchen wollen mich doch tatsächlich als ihre Freundin haben!!!",

dachte sie. "Hmmm, ich versteh schon, du willst nicht -" "Doch! Doch, unbedingt", rief Erika. Ashlyn und die anderen lächelten. "Cool. Also dann . . . hier haben wir jetzt Unterricht." Verwundert sah die Braunhaarige sich um. Sie hatte gar nicht gemerkt, dass sie gelaufen war, nun standen die fünf vor einer Tür des Schulgebäudes. "Sehen wir uns dann am Montag?" Erika nickte und die Mädchen gingen in den Klassenraum.